

Pfeffel, Gottlieb Konrad: Ein großer, finstrer Pavian (1773)

- 1 Ein großer, finstrer Pavian,
- 2 Der in ein Kloster sich entfernt,
- 3 Wo er dem Pater Guardian
- 4 Die Casuistik abgelernt,
- 5 Kam mit dem Pudel Tamerlan
- 6 Vom Terminiren einst zurücke
- 7 Und traf auf einer großen Brücke
- 8 Ein Dutzend wilder Knaben an.
- 9 Sie stellten mit behendem Fuße
- 10 Sich frech auf das Geländer hin,
- 11 Und flugs lag einer in dem Flusse.
- 12 Er schreyt, er winkt, umsonst, – sie fliehn.
- 13 Hier ist ein seltner Streit von Pflichten,
- 14 Sprach der gelehrte Pavian,
- 15 Wär ich bey dem Pater Guardian,
- 16 Ich wüßte gleich den Fall zu schlichten.
- 17 Soll ich des Knaben Retter seyn?
- 18 Ja freylich, spricht die Menschenliebe ...
- 19 Doch wie, wenn ich im Wasser bliebe? ...
- 20 Nein, ruft die Selbsterhaltung, Nein!
- 21 O, wehe dem, versetzt der Pudel,
- 22 Der Schulwitz und Gewissensrath
- 23 Zu guten Thaten nöthig hat,
- 24 Und riß den Knaben aus dem Strudel.

- 25 Sey stolz, o Freund, auf dein empfindsam Herz;
- 26 Ist es gleich oft gefährlich für die Jugend,
- 27 So schmelzt es auch bey unsrer Brüder Schmerz;
- 28 Empfindsamkeit ist das Genie zur Tugend.